

FÜR IHRE RÜCKANTWORT

- Ich melde mich hiermit verbindlich zur Konferenz des FÖS am 29. Mai 2009 in Berlin an. Den Teilnahmebeitrag von 25 15 10 Euro habe ich überwiesen.
- Ich nehme am Workshop teil.

Nachname

Vorname, Titel

Beruf

Dienstliche Koordinaten	Ehrenamtliche / private Koordinaten
Straße / Postfach	Straße / Postfach
PLZ, Ort	PLZ, Ort
Firma / Organisation	Organisation / Verband
Funktion / Position	Funktion / Position
Fon / Fax	Fon / Fax
E-Mail / Web	E-Mail / Web

Ort, Datum, Unterschrift

- Ja, ich möchte Aktivmitglied werden (Jahresbeitrag 200 Euro; Stimmrecht).
- Ja, ich möchte Fördermitglied werden (Jahresbeitrag 60 Euro; kein Stimmrecht).
- Ja, ich möchte zum Studententarif Fördermitglied werden (Jahresbeitrag 30 Euro; kein Stimmrecht).
- Ich möchte das FÖS mit einer Einmal-Spende von € unterstützen und künftig informiert werden.
- Ich möchte nicht Mitglied werden, aber den kostenlosen Newsletter FÖS-News (deutsch) Green-Budget-News (englisch) beziehen.

VERANSTALTUNGORT

Rotes Rathaus Berlin
Rathausstraße 15, 10178 Berlin
Nächstliegende Haltestelle:
S- und U-Bahnhof „Alexanderplatz“

VORBEREITENDE INFORMATIONEN

Auf unserer Homepage <http://www.foes.de> finden Sie weitere Informationen zu unserer Konferenz sowie eine Wegbeschreibung zum Roten Rathaus.

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis 22. Mai 2009 mit nebenstehendem Rückantwort-Abschnitt an. Anmeldungen sind per Post, Fax oder E-mail möglich. Kontaktdaten siehe unten. Bitte melden Sie sich auch schon für den von Ihnen bevorzugten Workshop an. Bei spontaner Anmeldung auf der Konferenz selbst bitten wir, den Teilnehmerbeitrag in bar vor Ort zu entrichten.

Die Anmeldegebühr für die Teilnahme an der Konferenz inklusive Verpflegung beträgt 25 Euro, bzw. 15 Euro für Anmeldungen bis zum 10. Mai 2009 und ermäßigt (Mitglieder, Studierende, Erwerbslose) 10 Euro. Bitte bringen Sie den Teilnahmebeitrag am besten passend zu der Konferenz mit.

KONTAKT

Green Budget Germany (GBG)
Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft e.V. (FÖS)

Seestraße 116
D-13353 Berlin
foes@foes.de
www.foes.de

Fon/Fax: 030-510 530-80/-79
Konto 804 371 3000
GLS Gemeinschaftsbank
BLZ 430 609 67

FÖRDERHINWEIS

Die Veranstaltung wird gefördert von



Umwelt
Bundes
Amt
Für Mensch und Umwelt

Die im Projekt vertretenen Inhalte stimmen nicht notwendiger Weise mit den Positionen der Förderer überein.



**GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT**

+++ Klimawandel +++ Biodiversitätsverlust +++
schwankende Energiepreise +++ Soziale Ungerechtigkeit +++
Wirtschafts- und Finanzkrise +++

**DIE KRISE MIT STAATSAUSGABEN LÖSEN?
DER BEITRAG MARKTWIRTSCHAFTLICHER
UMWELTPOLITIK**

**Datum: Freitag, 29. Mai 2009
Ort: Rotes Rathaus Berlin**

Adam Smith Preis 2009

Im Anschluss an die Konferenz:
Verleihung des Adam-Smith-Preis 2009
an Jos Delbeke, stv. Leiter DG Environment

PROGRAMM

- 9:00 Uhr Begrüßung und Einführung:
Die Chancen der Krise nicht verspielen – wenn er nur wollte, könnte der Staat heute soviel Gutes tun wie noch nie.
Dr. Anselm Görres (Vorsitzender FÖS)
- 9:30 Uhr **Ökologische Krise: Herausforderungen und Lösungsbeiträge einer Ökologischen Finanzreform**
Martin Cames (Bereichsleiter Energie und Klimaschutz, Öko-Institut)
- 10:15 Uhr **Soziale Krise: Herausforderung für eine Ökologische Finanzreform**
Jendrik Scholz (Vorstand IG BAU)
- 11:00 Uhr Pause
- 11:15 Uhr **Ökonomische Krise: Herausforderungen für ökologisch-soziale Konjunkturförderung und Chancen einer Ökologischen Finanzreform für Industrie und Wirtschaft**
Gerhard Huemer (Direktor für Wirtschaftspolitik bei UEAPME)
- 12:00 Uhr Mittagspause
- 13:00 Uhr Workshops
Wirtschaft: Ökologisches Konjunkturprogramm
Prof. Dr. Peter Hennicke (Wuppertal Institut)
Martin Mathes (Referatsleiter Wirtschaft IG BAU)
Peter Torkler (WWF Deutschland)
Wärme: Mit Markt und Plan zur Gebäudesanierung
Dr. Frank Heidrich (Referatsleiter BMVBS)
Werner Maaß (Geschäftsführer SEnerCon)
Dr. Aribert Peters (Vorsitzender Bund der Energieverbraucher)
Verkehr: Entfernungspauschale, Dienst- und Firmenwagenbesteuerung, KfZ-Steuerreform
Michael Gehrmann (Bundesvorsitzender VCD)
Jürgen Resch (Bundesgeschäftsführer DUH)
Boden: Flächenverbrauchssteuerung durch umweltökonomische Instrumente
Martin Distelkamp (GWS mbH)
Ulrich Kriese (Siedlungsexperte NABU)
Thomas Preuß (Projektleiter DiFu)
- 14:30 Uhr Pause
- 15:00 Uhr Bericht aus den Workshops

- 15:40 Uhr **Europäische Vorbilder für Ökologische Finanzreformen in der Wirtschaftskrise**
Kai Schlegelmilch (stv. Vorsitzender FÖS)
- 16:00 **Podium: Ökologisch-Soziale Finanzreform in der Wirtschaftskrise – Bremsklotz oder Motor?**
David Issmer (Landesvorsitzender JuLis Berlin)
Michael Kohlhaas (DIW)
Dr. Armin Sandhövel (Allianz Climate Solutions)
Dr. Gerhard Schick (MdB, Grüne)
- 17:45 Schlussworte: Johannes Lackmann (Vorstandsmitglied des FÖS)
- 18:00 Stehempfang
- 18:45 Uhr **Verleihung des Adam-Smith-Preis für Marktwirtschaftliche Umweltpolitik**
Laudationes: Dr. Reinhard Loske (Umweltsenator Bremen, Preisträger 2008)
Dr. Anselm Görres (Vorsitzender FÖS)
Preisrede: Dr. Jos Delbeke, DG Environment
*angefragt

ÜBER UNS

Das „FÖS“ wurde 1994 als gemeinnütziger Verein gegründet – damals unter dem Namen „Förderverein Ökologische Steuerreform“. Seinerzeit lag der Schwerpunkt auf der Einführung einer Ökologischen Steuerreform in Deutschland, die 1998 erfolgreich eingeführt wurde. Heute sind wir über Deutschland und Europa hinaus in der weltweiten Debatte um alle marktwirtschaftlichen Klimainstrumente zu einer wichtigen und geachteten Stimme geworden. Unser erweiterter Fokus umfasst alle Elemente einer marktwirtschaftlichen Umweltpolitik, neben Umweltsteuern also auch den Emissionshandel, den Abbau umweltschädlicher Subventionen, die Förderung erneuerbarer Energien oder eine „Grüne Beschaffungspolitik“ des Staates.

In Zeiten der Wirtschafts- und Finanzkrise setzen wir uns für einen Grünen Keynesianismus ein, um die Konjunktur anzuregen und gleichzeitig den ökologischen Strukturwandel voranzutreiben. Mittelfristig sollten zusätzliche Staatsausgaben zumindest teilweise durch eine sozial ausgewogene Ökologische Finanzreform gegenfinanziert werden.

Unser langfristiges Ziel ist eine ökologisch-soziale Marktwirtschaft, in der „Preise nicht nur die ökonomische, sondern auch die ökologische Wahrheit sagen“ (Ernst Ulrich von Weizsäcker). Dazu arbeiten wir mit vielen anderen Organisationen zusammen, weit über Deutschland und die EU hinaus. So haben wir im Oktober 2007 die achte Weltökosteuerkonferenz in München ausgerichtet und im September 2008 mit einigen Partnern Green Budget Europe als europaweiten Dachverband für politische Lobbyarbeit im Bereich umweltökonomischer Instrumente und marktwirtschaftlicher Umweltpolitik gegründet.

ZIEL DER VERANSTALTUNG

Wir leben in turbulenten Zeiten, in Krisenzeiten. Zu den ökologischen Megakrisen Klimawandel und Biodiversitätsverlust kommen Wirtschafts- und Finanzkrise, begleitet von zunehmender sozialer Ungleichheit – national wie global. All dies sind schwerwiegende Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Um auch zukünftigen Generationen eine Welt zu hinterlassen, die Ihnen maximale Entfaltungsmöglichkeiten und eine lebenswerte Umwelt mit ausreichend natürlichen Ressourcen garantiert, müssen bestehende Dogmen hinterfragt und die Bedingungen des Wirtschaftens tief greifend verändert werden.

Derzeit investieren Staaten einerseits weltweit enorme Summen in die Wirtschaft um die Krise abzuwenden, Banken und Unternehmen vom Konkurs abzuhalten und ihre Liquidität zu garantieren. Mit diesen Maßnahmen verabschieden Sie sich von der bisherigen politischen Agenda des „laissez-faire“ und greifen massiv in die Marktwirtschaft ein. Dies bietet neue politische Gestaltungsmöglichkeiten und die Chance, das Wohlergehen von Mensch und Natur über das Primat des maximalen Profits zu stellen.

Andererseits droht durch die massiven finanziellen Zuwendungen des Staates die Verschuldung in astronomische Höhen getrieben zu werden. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass durch nicht nachhaltige Verwendung der Gelder ökologische und soziale Belange vernachlässigt und massive Folgekosten auf künftige Generationen überwälzt werden.

Wir müssen die Krise nutzen, um Investitionen zu tätigen, die neben der Wirtschaftskrise auch die Klima- und die soziale Krise lösen helfen. Investitionen in Straßenbau bedeuten Folgekosten für deren Unterhalt und zusätzliche Umweltkosten. Investitionen in Energieeffizienz führen zu Ressourcenschonung und finanzieren sich zumindest teilweise selbst durch die Einsparung von Energiekosten. Der ökologische Strukturwandel muss durch die Krisenpolitik sozial abgefedert vorangetrieben werden, statt veraltete Strukturen mit Milliardenbeträgen zu bewahren und den notwendigen Wandel zu verpassen.

Der Strukturwandel kann durch eine ökologisch-soziale Gegenfinanzierung zusätzlicher Staatsausgaben intelligent unterstützt werden. Hier bieten sich der Abbau umweltschädlicher Subventionen und die Erhöhung von Steuern an, die entweder einen Anreiz zu mehr Ressourceneffizienz geben oder künftige Finanzkrisen vermeiden helfen.

All diese Themen wollen wir mit Ihnen gemeinsam auf unserer Konferenz diskutieren. Wir freuen uns auf eine interessante Veranstaltung mit Ihnen!



Damian Ludewig
FÖS-Geschäftsführer